



## REGLEMENT 2015



Stuttgart, im Dezember 2014

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Veranstalter .....	3
2	Beschreibung der Veranstaltung .....	3
3	Zeitplan.....	4
3.1	Öffnungszeiten .....	4
3.2	Fahrttag 1 .....	4
3.3	Fahrttag 2.....	4
3.4	Fahrttag 3.....	4
4	Aushang der Ergebnisse .....	4
5	Nennung.....	5
5.1	Nennformular.....	5
5.2	Nenngeld.....	5
6	Teilnehmer.....	5
6.1	Zugelassene Fahrzeuge.....	5
6.2	Haftungsausschluss .....	5
6.3	Medienberichterstattung.....	6
7	Akkreditierung und Technische Abnahme .....	6
7.1	Akkreditierung .....	6
7.2	Technische Abnahme.....	6
8	Ablauf der Rallye .....	6
8.1	Roadbook/Streckenvermessung .....	6
8.2	Wegstrecken- und Zeitmessgeräte.....	6
8.3	Bordkarte.....	6
8.3.1	Bordkartenausgabe:.....	7
8.3.2	Bordkartenrückgabe:.....	7
8.4	Startzeiten .....	7
8.5	Abschnitte und Zeitkontrollen (ZK) .....	7
8.6	Durchfahrtskontrollen (DK).....	8
8.7	Wertungsprüfungen (WP).....	8
8.7.1	Sollzeiten .....	9
8.7.2	Zeitmessung .....	9
8.7.3	Lage der WP.....	9
8.7.4	Mehrfachwertungsprüfungen .....	9
8.7.5	Slalom.....	9
8.7.6	Gymkhana .....	10
8.7.7	Geheime Wertungsprüfungen.....	10
8.7.8	Sachrichterentscheidungen .....	10
8.7.9	Geheimkontrollen.....	10
9	Wertung.....	11
9.1	Strafpunkte.....	11
9.2	Behinderungen im Zielbereich einer WP .....	11
9.3	Streichresultate bei Wertungsprüfungen .....	11
9.4	Effizienzwertung am 2. Fahrttag.....	11
9.5	Ex aequo .....	12
9.6	Fahrer- und Fahrzeugwechsel.....	12

9.7	Ausschluss von der Veranstaltung .....	12
9.8	Verbindliche Auskünfte.....	12
9.9	Bitte um Klärung .....	12
10	Siegerehrung.....	12
11	Anhang.....	13
11.1	Bordkarte.....	13
11.1	Symbole und Zeichen .....	14
11.2	Beispiel einer WP-Darstellung im Roadbook .....	15

## PRÄAMBEL

Die Silvretta E-Auto-Rallye ist eine Präsentation alternativ angetriebener Fahrzeuge mit Aufgabenstellungen, die auch dem langsamsten Fahrzeug den Gesamtsieg ermöglichen.

## 1 VERANSTALTER

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart

Organisationsleiter:	Harald Koepke
Organisationskomitee:	Hans-Jörg Götzl Monika Häring Manuel Bitschnau
Sportliche Leitung:	Joe Elsensohn
Roadbook:	Jens Meinig
Streckensicherung:	RC Klostertal (Thomas Liensberger)
Teilnehmerverbindungsmann:	Nicolas Streblov
Zeitnahme und Auswertung:	Leo Wilhelm
Organisationsbüro:	Monika Brenner (Ltg.) Beate Köngeter

## 2 BESCHREIBUNG DER VERANSTALTUNG

Die Silvretta E-Auto-Rallye ist als Gleichmäßigkeits- und Zuverlässigkeitsprüfung für Automobile mit alternativem Antrieb ausgeschrieben. Alle Wertungen sind grundsätzlich nicht auf das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten ausgerichtet.

Es gelten auf der gesamten Strecke die Bestimmungen der jeweiligen Landes-Straßenverkehrsordnung.

Insbesondere weist der Veranstalter auf die Einhaltung der inner- und außerorts vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie auf das Mitführen von Warnwesten hin.

Der Veranstalter behält sich vor, bei groben Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung oder Gefährdung anderer einen Teilnehmer von der weiteren Teilnahme an der Veranstaltung gemäß Ziff. 9.6 auszuschließen.

### 3 ZEITPLAN

#### 3.1 ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, 30.06.2015: 16:00–19:00 Uhr	Akkreditierung
Mittwoch, 01.07.2015: 9:00–19:00 Uhr	Akkreditierung + Technische Abnahme in Partenen
Donnerstag, 02.07.2015: 08:00–10:00 Uhr	

#### 3.2 FAHRTAG 1

Donnerstag, 02.07.2015	
10:30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer und Fahrerbriefing ( <b>Pflicht</b> )
anschließend:	Startaufstellung
Start des ersten Fahrzeugs	12:01 Uhr
Tagesziel:	Schruns

#### 3.3 FAHRTAG 2

Freitag, 03.07.2015	
Start des ersten Fahrzeugs:	09:31 Uhr
Tagesziel:	Gaschurn

#### 3.4 FAHRTAG 3

Samstag, 04.07.2015	
Start des ersten Fahrzeugs:	09:01 Uhr
Tagesziel:	Vandans

Der detaillierte Zeitplan wird den Teilnehmern rechtzeitig vor der Veranstaltung zugeschickt. Kurzfristig notwendige Änderungen während der Rallye werden ggf. als Bulletin veröffentlicht bzw. als SMS verschickt. Daher wird empfohlen, vor der Rallye eine Handy-Nummer pro Fahrzeug für den SMS-Dienst anzumelden.

### 4 AUSHANG DER ERGEBNISSE

Der offizielle Aushang der Ergebnisse erfolgt an den im Roadbook angegebenen Orten. Der SMS-Ergebnisservice ist nur eine Vorabinformation. Gültigkeit haben nur die ausgehängten Ergebnisse.

## 5 NENNUNG

### 5.1 NENNFORMULAR

Anmeldungen zur Silvretta E-Auto-Rallye 2015 sind auf dem offiziellen Nennformular mit allen erforderlichen Unterlagen bis zum 31.03.2015 beim Veranstalter per Post, Fax oder durch eine Online-Anmeldung einzureichen:

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG  
„Silvretta E-Auto“  
Leuschnerstr. 1  
70174 Stuttgart

Die Online-Anmeldung kann über die folgende Website erfolgen: [www.silvrettaclassic.de](http://www.silvrettaclassic.de)  
E-Mail-Adresse: [rallyes@motorpresse.de](mailto:rallyes@motorpresse.de)

Die Teilnahmeberechtigung erfolgt im Auswahlverfahren durch schriftliche Zusage des Veranstalters.

### 5.2 NENNGELD

Das Nenngeld beträgt 2.390 € inkl. MwSt. (ein Fahrzeug, Fahrer und Beifahrer) und ist nach Rechnungserhalt zu entrichten. Eine eventuelle Annullierung der Nennung hat schriftlich zu erfolgen. Im Rücktrittsfall stehen dem Veranstalter folgende Zahlungen zu:

- ab 60 Tage vor Veranstaltungsbeginn 25 % des Gesamtbetrags
- ab 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn 50 % des Gesamtbetrags
- ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn 100 % des Gesamtbetrags

## 6 TEILNEHMER

### 6.1 ZUGELASSENE FAHRZEUGE

Zur Silvretta E-Auto-Rallye 2015 sind Prototypen und Serienfahrzeuge mit alternativem Antrieb zugelassen. Die Fahrzeuge können mit einer roten Nummer gefahren werden.

### 6.2 HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Teilnehmer (Fahrer/Beifahrer) nehmen auf eigene Gefahr an der Rallye teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden. Fahrer/in und Beifahrer/in erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Fahrveranstaltung entstehen, und zwar gegen den Veranstalter, die Sportwarte, Helfer, Behörden, Hilfsdienste sowie andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, und gegen andere Teilnehmer. Sofern das benutzte Fahrzeug nicht im Eigentum des Teilnehmers steht, stellt er den begünstigten Personenkreis auch von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers/-halters frei.

Dieser Haftungsverzicht gilt nicht für Personenschäden, die durch fahrlässige oder vorsätzliche Pflichtverletzungen der durch diesen Haftungsausschluss Begünstigten verursacht wurden sowie für Schäden, die auf vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen der durch diesen Haftungsausschluss Begünstigten verursacht wurden.

Dieser Haftungsausschluss gilt auch für evtl. Schäden am Fahrzeug, die durch das Anbringen von Startnummern und Veranstaltungskennzeichen (Rallye-Schilder) entstehen. Es ist Aufgabe des Teilnehmers, die Schilder an seinem Fahrzeug zu befestigen.

Bei Abbruch der Veranstaltung wegen höherer Gewalt oder aus Sicherheitsgründen besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Nenngeldes oder sonstige Schadensansprüche.

### **6.3 MEDIENBERICHTERSTATTUNG**

Mit der Abgabe der Nennung geben die Teilnehmer ihr Einverständnis, dass der Veranstalter alle mit der Veranstaltung verbundenen Ereignisse durch Medien verbreiten kann, ohne dass hieraus Ansprüche gegenüber dem Veranstalter oder den veröffentlichenden Medien geltend gemacht werden können.

## **7 AKKREDITIERUNG UND TECHNISCHE ABNAHME**

Jedes teilnehmende Team muss sich innerhalb der vom Veranstalter mitgeteilten Zeit zur Akkreditierung im Veranstaltungsbüro und zur Technischen Abnahme einfinden (siehe 3 – Zeitplan). Ein gültiger Führerschein ist vom Fahrer während der Rallye mitzuführen.

### **7.1 AKKREDITIERUNG**

Bei der Akkreditierung erhalten die Teilnehmer alle erforderlichen Unterlagen und Kennzeichnungen.

Bei der Akkreditierung wird die Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers geprüft.

### **7.2 TECHNISCHE ABNAHME**

Die Technische Abnahme hat allgemeinen Charakter (Kontrolle der Marke/des Modells des Fahrzeuges, Übereinstimmung mit den Straßenverkehrsvorschriften, z. B. Reifen, Licht und das Überprüfen von Fahrzeugpapieren gemäß gültiger nationaler Bestimmungen des Herkunftslandes des Fahrzeuges). Die Freigabe erfolgt durch einen Aufkleber auf der rechten Seite der Windschutzscheibe.

Für die Kennzeichnung der Fahrzeuge werden je zwei Startnummern und Rallye-Schilder ausgegeben, die vor der Technischen Abnahme von den Teilnehmern am Fahrzeug anzubringen sind. Die Rallye-Schilder dürfen die Kennzeichen des Fahrzeugs keinesfalls auch nur teilweise verdecken. Die Startnummernkreise sind an den Seiten, die Rallyeschilder vorn und hinten so anzubringen, dass sie aus der jeweiligen Blickrichtung erkannt werden können. Verbleiben ältere Startnummern auf dem Fahrzeug, so sind sie mit Klebeband zu durchkreuzen.

## **8 ABLAUF DER RALLYE**

### **8.1 ROADBOOK/STRECKENVERMESSUNG**

Das bei der Akkreditierung ausgehändigte Roadbook enthält alle Details zur Streckenführung und -länge sowie die vorgegebenen Fahrzeiten und Wertungsprüfungen. Erforderliche Änderungen und/oder Ergänzungen während der Veranstaltung werden als Bulletin am offiziellen Aushang bekannt gemacht und – nach Möglichkeit – den Fahrern in Kopie übergeben.

Die gesamte Strecke der Silvretta E-Auto-Rallye wird im Roadbook durch Chinesenzeichen und Kartenskizzen wiedergegeben. Die Route wurde mit einem Wegstreckenzähler kilometriert. Trotzdem sind Toleranzen möglich.

Für die Kalibrierung des eigenen Wegstreckenzählers werden Informationen bzgl. einer Referenzstrecke bei der Akkreditierung ausgegeben.

### **8.2 WEGSTRECKEN- UND ZEITMESSGERÄTE**

Erlaubt sind Trip- und Twinmaster sowie Uhren aller Art. Für die Wertungsprüfungen ist jedoch kein „High-Tech-Equipment“ erforderlich. Empfohlen werden drei Stoppuhren.

### **8.3 BORDKARTE**

Jedes Team erhält die Roadbooks und die Bordkarten, auf der die Fahrzeiten zwischen den Zeitkontrollen (ZK) angegeben sind. Jedes Team ist für seine Bordkarten alleine verantwortlich.

Die Bordkarte muss an den Kontrollstellen vom Team persönlich vorgelegt werden. Über die Richtigkeit der Zeiteintragung durch den Zeitnehmer hat sich der Teilnehmer ggf. zu vergewissern. Jegliche Änderung in den für offizielle Eintragungen vorgesehenen Feldern der Bordkarte durch den Teilnehmer führt zum Wertungsausschluss, es sei denn, sie wurde vom zuständigen Zeitnehmer bzw. Sportwart durch einen Stempel oder einen schriftlichen Vermerk bestätigt.

#### 8.3.1 BORDKARTENAUSGABE:

Alle Bordkarten werden bei der Akkreditierung zusammen mit den Roadbooks ausgegeben.

#### 8.3.2 BORDKARTENRÜCKGABE:

Teams, die ihre Bordkarten nicht am jeweiligen Tagesziel an der hierfür vorgesehenen Stelle zurückgeben, erhalten Strafpunkte für alle ausgelassenen DK/ZK/WP, bleiben aber in der Wertung.

### 8.4 STARTZEITEN

Die Startzeiten werden täglich an vom Veranstalter bestimmten Plätzen ausgehängt (siehe Roadbook).

Die Fahrzeuge werden im Abstand von 30 Sek. gestartet. Ab der zweiten ZK des jeweiligen Fahrtages werden die tatsächlichen Durchfahrtszeiten nur noch als volle Minuten in die Bordkarte eingetragen (siehe hierzu auch Punkt „8.6 – Abschnitte und Zeitkontrollen“).

Verspätung am Start (auch auf Grund einer technischen Panne) wird mit einer Minute nach Art. 9.1 geahndet.

Verspätete Fahrzeuge am Start werden nach Anweisung der Streckenposten eingereiht und bekommen eine neue Startzeit in ihre Bordkarte eingetragen. Späteste Startzeit ist diejenige des letzten Fahrzeugs plus eine Minute.

Es gilt ausschließlich die Veranstalteruhrzeit, die an der Start-ZK jeder Tagesetappe abgeglichen werden kann.

### 8.5 ABSCHNITTE UND ZEITKONTROLLEN (ZK)

Die Strecke ist an allen drei Fahrtagen in mehrere Abschnitte unterteilt, die durch Zeitkontrollen überwacht werden.

Eine ZK ist wie folgt gekennzeichnet: Ein gelbes Uhrensymbolschild markiert ca. 20 bis 50 m vorher den Standort der ZK. Die ZK selbst ist dann durch ein rotes Schild markiert.

Sie dürfen 1 min vor Ihrer Sollzeit das gelbe Schild passieren und damit in den Kontrollbereich einfahren.

Ihre ZK-Zeit wird im Moment der Übergabe der Bordkarte vom Zeitnehmer eingetragen unter der Voraussetzung, dass sich Fahrer/Beifahrer und das genannte fahrbereite Fahrzeug in unmittelbarer Nähe der Kontrollstelle befinden, wobei Fahrer/Beifahrer mit dem genannten Fahrzeug den vorausgegangenen Abschnitt mit eigener Kraft zurückgelegt haben müssen.

Für die Übergabe der Bordkarte zum Eintragen der richtigen Ankunftszeit am Kontrolltisch (gekennzeichnet durch ein rotes Uhrensymbolschild) sind Fahrer/Beifahrer verantwortlich.

<u>Beispiel:</u>	
Soll-Ankunftszeit:	11:23
Einfahrt in den Kontrollbereich:	ab 11:22 bis 11:23
Vorlage der Bordkarte:	von 11:23:00 bis 11:23:59

Die Fahrzeiten für alle Abschnitte sind aus Ihrer Bordkarte ersichtlich. Die vom Zeitnehmer eingetragene Zeit plus die vorgegebene Fahrzeit für den nächsten Abschnitt ergeben die Soll-Ankunftszeit an der nächsten ZK.

Bedingt durch die 30 Sek.-Startfolgen werden die Zeiteintragungen an der folgenden ZK nach dem täglichen Start wie folgt vorgenommen:

<u>Beispiel:</u>	
	Sollfahrzeit ZK 1 bis ZK 2: 63 min
	Sollfahrzeit ZK 2 bis ZK 3: 33 min
Start Teilnehmer A an ZK 1:	13:01:00
Start Teilnehmer B an ZK 1:	13:01:00
Einfahrt Teilnehmer A und B in Kontrollbereich ZK 2:	von 14:03.00 bis 14.03:59
Vorlage der Bordkarte Teilnehmer A an ZK 2:	von 14:04:00 bis 14:04:59
Vorlage der Bordkarte Teilnehmer B an ZK 2:	von 14:04:00 bis 14:04:59
Eintrag in die Bordkarten Teilnehmer A und B an ZK 2:	14:04
Soll-Ankunftszeit für beide Teilnehmer an ZK 3	14:37
usw.	

Für zu frühes oder zu spätes Eintreffen an einer ZK gibt es pro Minute Strafpunkte lt. Wertungsliste (siehe Art. 9.1). Für Verspätungen von mehr als 15 Minuten an einer ZK bzw. kumuliert aus mehreren ZK pro Bordkarte gibt es Strafpunkte lt. Artikel 9.1 – auch für alle folgenden ZK der Bordkarte.

Verspätungen können im nächsten Abschnitt nicht strafpunktfrei aufgeholt werden. Es ist stets die in der Bordkarte eingetragene Fahrzeit von ZK zu ZK bindend.

Sonderfall:

Der Veranstalter behält sich vor, leistungsschwächeren Fahrzeugen jeglichen Alters eine strafpunktfreie Karenzzeit von 15 Minuten Verspätung pro Tag zu gewähren.

Darüber hinausgehende Verspätungen werden analog der Normalwertung (s. o.) gewertet. Diese Entscheidung des Veranstalters ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

Wenn Sie andere Teilnehmerfahrzeuge während eines Abschnitts überholen und vor Ihrer Sollzeit an einer ZK eintreffen, so müssen Sie vor dem gelben Schild entsprechenden Raum freilassen, so dass überholte Fahrzeuge wieder einscheren können und bei der Einfahrt in den Kontrollbereich nicht behindert werden.

Die ZK öffnen spätestens 15 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs. Sie schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Starters.

Das Nichtanfahren einer ZK oder Anfahren einer ZK aus falscher Richtung wird nach Art. 9.1 bestraft.

## 8.6 DURCHFAHRSKONTROLLEN (DK)

An einer DK wird vom Kontrollposten lediglich die Durchfahrt per Stempel ohne Zeiteintrag bestätigt.

Die DK öffnen spätestens 15 Minuten vor der theoretischen Soll-Ankunftszeit des ersten Teilnehmerfahrzeugs. Sie schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Starters.

Das Nichtanfahren einer DK oder Anfahren einer DK aus falscher Richtung wird nach Art. 9.1 bestraft.

## 8.7 WERTUNGSPRÜFUNGEN (WP)

Das Auslassen einer WP oder Teil-WP wird nach Art. 9.1 bestraft. Das Nichterfüllen einer WP oder Teil-WP (z. B. keine Zieldurchfahrt) wird nach Art. 9.1 bestraft.

(Siehe hierzu auch die schematischen Skizzen im Roadbook.)

#### 8.7.1 SOLLZEITEN

Alle Wertungsprüfungen werden auf eine im Roadbook vorgegebene Sollzeit gefahren. Verbindlich sind die Angaben im Roadbook und ggf. die als Bulletin während der Veranstaltung bekannt gegebenen Veränderungen.

#### 8.7.2 ZEITMESSUNG

Bewertungsmaßstab jeder WP ist die 1/100 Sekunde.

Die Zeitmessung erfolgt mit Lichtschranken oder Druckschläuchen, die über die Straße gelegt werden. Beim Überrollen mit den Reifen wird hierbei die Zeitmessung ausgelöst (sog. „Schlauchwertung“).

Es gibt 1 Strafpunkt für 1/100 Sek. Abweichung von der Sollzeit, maximal 500 Punkte pro Abweichung von einer jeweiligen Sollzeit pro WP-Teilstrecke.

#### 8.7.3 LAGE DER WP

Die WP machen durch ein gelbes Schild „WP-Vorankündigung“ auf sich aufmerksam. Hier müssen Sie anhalten und auf die Startfreigabe mit gelber Flagge durch den Streckenposten warten. Ca. 20-60 m danach beginnt die Zeitmessung per Lichtschranke oder Druckschlauch, gekennzeichnet durch ein rotes Startflaggensymbol. Das Ziel einer WP ist durch ein rotes Zielflaggensymbol markiert.

Anhalten zwischen dem gelben Schild „WP-Vorankündigung“ und dem Ziel-Schild ist bei Kurz-WP verboten und wird nach Art. 9.1 bestraft.

Wichtig:

Bei Wertungsprüfungen, die länger als 700 m sind (Lang-, Berg-WPs), steht vor dem eigentlichen Ziel eine im Roadbook ersichtliche gelbe Vorankündigung „WP-Ziel“. Davor kann Vorzeit abgewartet werden.

Wenn Sie ein oder mehrere andere Teilnehmerfahrzeuge während einer solchen WP überholen, so müssen Sie vor der gelben Vorankündigung „WP-Ziel“ überholte Fahrzeuge wieder vorbeilassen und dazu entsprechenden Raum geben. Anhalten zwischen der gelben Vorankündigung „WP-Ziel“ und der Ziellinie ist nicht erlaubt und wird nach Art. 9.1 geahndet.

Die WP öffnen 15 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs. Sie schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit der letzten Startnummer.

#### 8.7.4 MEHRFACHWERTUNGSPRÜFUNGEN

Die Besonderheiten der Mehrfach-WP sind aus dem Roadbook ersichtlich. Gewertet werden die vorgegebenen Fahrzeiten zwischen Start A und Ziel A sowie zwischen Start B und Ziel B usw.

Die gefahrenen Zeiten werden getrennt für die Abschnitte „A“ und „B“ in den Ergebnislisten ausgewiesen, jedoch als Punktesumme der betreffenden WP dargestellt.

Die Abschnitte können beispielsweise hintereinander (A – A/B – B), verschachtelt (A – B – A – B), (A/B – A – B), (A – B – A/B) oder ineinander (A – B – B – A) liegen.

Gleiches gilt für WPs mit mehr als zwei Abschnitten, also A – A/B – B/C – C oder A/B – B – C – A/C oder A – B – A – B/C – C usw. (siehe Beispiel im Anhang).

#### 8.7.5 SLALOM

Die Fahrstrecke der Slaloms wird durch Tore vorgegeben, die mit stehenden Pylonen gebildet werden. An deren Außenseiten befinden sich liegende Pylonen. Die Slalom-Parcours werden im Roadbook dargestellt. Umwerfen, Verschieben oder Auslassen einer Pylone sowie Anhalten innerhalb der Messstrecke wird nach Art. 9.1 geahndet.

#### 8.7.6 GYMKHANA

Die Gymkhana-WP wird als Kurz-WP auf eine Sollzeit gefahren. Bei den Wendemanövern ist das Anhalten straffrei.

Die Sollzeit ist im Roadbook angegeben.

Steht das Fahrzeug beim Wendemanöver nicht zur Gänze hinter Bodenmarkierung wird nach Art. 9.1 geahndet.

#### 8.7.7 GEHEIME WERTUNGSPRÜFUNGEN

An jedem Fahrtag können mehrere geheime Wertungsprüfungen eingebaut sein. Die geheimen WP sind stets 100 m lang und mit einer Sollzeit von 15 Sek. zu absolvieren. Die Zeitmessung erfolgt mit Lichtschranken. Sie können an einem beliebigen Punkt der Strecke, auch vor, innerhalb oder nach bekannten Wertungsprüfungen (dann als Doppelprüfung zum Beispiel mit Ziel für WP „A“ = Start für Abschnitt „B“ als geheime WP) auftauchen. Start- und Ziellinie dieser geheimen WP werden durch grüne Schilder gekennzeichnet (siehe auch Anhang „Symbole und Zeichen“).

#### 8.7.8 SACHRICHTERENTSCHEIDUNGEN

Die Zeitnehmer und die in Art. 1 benannten Mitglieder der Organisation sind zugleich Sachrichter, gegen deren Tatsachenentscheidungen kein Einspruch möglich ist. Sie entscheiden bei:

- Anhalten zwischen gelbem und rotem Zielflaggensymbol bei Lang- und Berg-WP
- Anhalten zwischen Start- und Ziellinie bei Kurz-WP und Slaloms

#### 8.7.9 GEHEIMKONTROLLEN

Auf jeder Bergwertung kann je eine Geheimkontrolle eingerichtet sein. Der Schnitt darf einen max. Wert von 60 km/h nicht überschreiten. Für jede Sekunde zu frühes Passieren der Geheimkontrollen gegenüber der sich aus dem Schnitt und zurückgelegter Strecke errechneten Zeit gibt es Strafpunkte nach Art. 9.1.

Diese Strafpunkte werden erst im Gesamtklassement nach dem dritten Fahrtag in Anrechnung gebracht.

## 9 WERTUNG

### 9.1 STRAFPUNKTE

Verspätung am Start:	50 Pkte.
zu spätes Eintreffen an einer ZK pro min:	50 Pkte.
zu frühes Eintreffen an einer ZK pro min:	100 Pkte.
Verspätung von mehr als 15 min pro ZK:	1.000 Pkte.
Verspätung von mehr als 15 min kumuliert pro Tag:	1.000 Pkte.
Nichtanfahren einer ZK:	1.000 Pkte.
Nichtanfahren einer DK:	1.000 Pkte.
Nichtteilnahme an einer WP oder einer Teil-WP:	1.000 Pkte.
Nichterfüllung einer WP oder Teil-WP:	500 Pkte.
Abweichung von Sollzeit bzw. Sollzeiten bei Wertungsprüfungen pro 1/100 Sek.:	1 Pkt. bis max 500 Pkte.
Anhalten in einer WP (auch wegen technischer Panne):	500 Pkte.
Im Gymkhana Bodenmarkierung beim Wenden nicht eingehalten:	100 Pkte.

### 9.2 BEHINDERUNGEN IM ZIELBEREICH EINER WP

Nach einer genauen Prüfung der Umstände und Dokumentation durch die Zeitnehmer kann einem Team in diesen Fällen eine „Durchschnittsabweichung“ für die betreffende Wertungsprüfung (oder einen Teil davon) angerechnet werden. Diese Durchschnittsabweichung wird aus den Abweichungen des betroffenen Teams bei den übrigen Wertungsprüfungen des jeweiligen Tages ermittelt.

### 9.3 STREICHRESULTATE BEI WERTUNGSPRÜFUNGEN

Zur Ermittlung des Gesamtergebnisses wird die höchste bei einer WP (bzw. bei einer Teil-WP bei Doppel- oder Mehrfachprüfungen) erzielte Punktzahl gestrichen. Im Endergebnis wird die höchste Punktzahl einer (Teil-)WP aus allen drei Tagen gestrichen.

Nicht eliminiert werden kann eine 1000-Punkte-Strafe, die bei einer WP oder Teil-WP verhängt wurde (Nichtanfahren einer WP oder Teil-WP).

### 9.4 EFFIZIENZWERTUNG AM 2. FAHRTAG

Am 2. Tag der Rallye wird eine Effizienzwertung ausgefahren. Dieser separate Wettbewerb ist optional und hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der Rallye.

Die freiwilligen Teilnehmer unterziehen sich mehreren Messungen, in denen der Energieverbrauch ermittelt wird. Sieger ist der Teilnehmer mit dem geringsten Energieverbrauch. Die verschiedenen Antriebskonzepte werden mithilfe von Koeffizienten vergleichbar gemacht.

## **9.5 EX AEQUO**

Bei Punktgleichheit in der Gesamtwertung und den Klassenwertungen entscheidet die geringere Strafpunktzahl bei der WP 1, dann WP 2, WP 3 usw. Bei „ex aequo“ in Wertungsprüfungen wird zu Gunsten des Teams entschieden, das als erstes die Prüfung absolviert hat.

## **9.6 FAHRER- UND FAHRZEUGWECHSEL**

Fahrer- bzw. Fahrzeugwechsel ist nur erlaubt, sofern dies dem Veranstalter vor dem täglichen Start gemeldet worden ist und er diesem Wechsel zustimmt. Voraussetzung ist die Verwendung des im Roadbook vorhandenen Formulars, das vollständig ausgefüllt und unterschrieben bei der Akkreditierung abzugeben ist. Bei Fahrzeugwechsel wird das Team nur in das Tagesergebnis aufgenommen, nicht aber in die Gesamt- und Klassenwertung.

Die bei der Akkreditierung genannten Fahrer und Beifahrer bleiben im Falle von eventuellen Fahrerwechseln in den Ergebnislisten.

## **9.7 AUSSCHLUSS VON DER VERANSTALTUNG**

Der Veranstalter behält sich vor, Teilnehmer bei groben Verstößen gegen Reglement und Straßenverkehrsordnung sowie bei Störung der Veranstaltung oder der Gefährdung anderer von der weiteren Teilnahme auszuschließen. Bei einem Ausschluss ist grundsätzlich keine Rückerstattung des Nenngeldes möglich.

## **9.8 VERBINDLICHE AUSKÜNFTE**

Verbindliche Auskünfte zum sportlichen Ablauf der Veranstaltung und zum Reglement erteilen nur der sportliche Leiter und der Fahrerverbindungsman.

## **9.9 BITTE UM KLÄRUNG**

Die Bitte um Klärung der vorläufigen Ergebnisse der ersten beiden Fahrtage ist bis zur jeweiligen Startzeit des Teilnehmers am Folgetag bei der Akkreditierung oder beim Fahrerverbindungsman schriftlich vorzulegen. Dazu gibt es ein entsprechendes Formular mit der „Bitte um Klärung“ im Roadbook.

Die Frist für die Bitte um Klärung der vorläufigen Ergebnisse des letzten Fahrtages und die Gesamtwertung endet 30 Minuten nach Aushang. Die Aushangzeit wird vor Ort bekannt gegeben.

## **10 SIEGEREHRUNG**

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung findet die Siegerehrung statt. Es werden Pokale oder Urkunden in folgenden Kategorien vergeben:

Gesamtklassement: 1. bis 3. Platz

11 ANHANG

1.1 BORDKARTE

- 1 Nummer der Bordkarte entspricht Fahrttag
- 2 Zeitkontrollen
- 3 Wertungsprüfung (Auflistung zur besseren Übersicht)
- 4 Stempelintrag für Durchfahrtskontrolle (DK) (Eintrag erfolgt ohne Zeit)
- 5 Ankunftszeiten werden vom Zeitnehmer eingetragen.
- 6 Kontrollfeld für Auswertung
- 7 Sollzeiten der einzelnen Etappen
- 8 Feld für Eintragungen des Beifahrers  
(hier kann die Sollzeit für die nebenstehende ZK berechnet werden)

## 11.1 SYMBOLE UND ZEICHEN



### Durchfahrtskontrolle

An einer DK wird die Durchfahrt vom Kontrollposten per Stempel in der Bordkarte bestätigt. Eine Zeitnahme erfolgt nicht.

nach ca. 25-50m



### Vorankündigung Zeitkontrolle

Vor diesem Zeichen muss der Teilnehmer anhalten, um seine Sollzeit abzuwarten. Der Teilnehmer darf das gelbe Schild eine Minute vor seiner Sollzeit passieren. Beispiel: Sollzeit 11:23 Uhr - Einfahrt erlaubt ab 11:22 Uhr.



### Zeitkontrolle (ZK)

Am roten Uhrensymbol befindet sich die Zeitkontrolle. Für die Einhaltung der richtigen Ankunftszeit ist jedes Team selbst verantwortlich. Der Beifahrer übergibt dem Zeitnehmer die Bordkarte zu seiner individuellen Zeit, die sich aus der Bordkarte errechnen lässt.

nach ca. 25-50m



### Vorankündigung Wertungsprüfung

Alle Wertungsprüfungen werden durch ein gelbes Schild (mit „WP“ oder Startflagge) angekündigt. Die Freigabe zum Start erfolgt durch einen Streckenposten. Ca. 10-40 Meter danach beginnt die Zeitmessung per Lichtschranke oder Druckschlauch.

nach ca. 10-40m



### Wertungsprüfung (WP und WP geheim (grün))

Nach Überfahren der Startlinie überwacht der Beifahrer mit Hilfe der Stoppuhren die angegebene WP-Sollzeit bis ins Ziel.



### Vorankündigung Ziel WP bei Lang-/Bergprüfung

Das gelbe Zielflaggensymbol steht in der Regel 100m vor dem eigentlichen Ziel. Vor diesem Schild darf der Teilnehmer anhalten, bevor er in den Zeitnahmebereich einfährt. Nachdem das gelbe Zielflaggensymbol passiert wird, darf nicht mehr angehalten werden. Die Räder des Fahrzeugs müssen während der WP immer in Bewegung sein.



### Ziel (WP und WP geheim (grün))

Am roten Zielflaggensymbol befindet sich die Zeitnahme (Lichtschranke oder Druckschlauch) einer Wertungsprüfung. Nachdem der Teilnehmer das Ziel passiert hat, fährt er **ohne anzuhalten** auf der im Roadbook beschriebenen Strecke weiter.

11.2 BEISPIEL EINER WP-DARSTELLUNG IM ROADBOOK

